

Harte Aufgaben nach den Kantersiegen

Fußball-Mittelrheinliga: Der SV Breinig muss am Sonntag beim Tabellennachbarn Alfter ran. Vichttal empfängt Friersdorf zum Spitzenspiel.

VfL Alfter - SV Breinig: Sechs lautet die magische Zahl beim SV Breinig in dieser Woche. Genau so viele Punkte sammelte das Team in der bisherigen Saison. Und ein halbes Dutzend Tore erzielte die Mannschaft am vergangenen Sonntag beim 6:0 gegen den FC Pesch. Mit ihren Treffern haben Andreas Simon und Tim Wilden ihre Mannschaft zur zweitbesten Offensive der Liga gemacht.

„Ich hätte die Tore natürlich lieber auf mehrere Spiele verteilt gesehen“, gibt Trainer Michael Burlet zu. „Mit dem Sieg haben wir aber nochmal richtig Selbstvertrauen getankt. Das war wichtig für die Köpfe der Spieler“, sagt der SV-Coach.

Nun geht es am sechsten Spieltag zum Tabellennachbarn und einem der „Top-Favoriten um die Meisterschaft“, den VfL Alfter. Gerade deshalb müsse seine Mannschaft mutig auftreten, sagt Burlet. „Wir fahren sicher nicht nach Alfter, um die weiße Fahne zu hissen.“

Mit sechs Punkten aus fünf Spielen – bei erst einer Niederlage – belegt der SV, wie auch der kommende Gegner, einen Mittelfeldplatz in der zurzeit sehr ausgegli-

chenen Mittelrheinliga. „Bei jedem Spiel stehen die Chancen bei 50:50. In der Liga kann jeder jeden schlagen“, findet Burlet. Beim VfL, der zuletzt zweimal in Folge verlor, kann Breinig auf dieselbe Startformation setzen wie gegen Pesch: „Alle Spieler sind an Bord.“ Anstoß ist am Sonntag um 15 Uhr.

„Wir fahren sicher nicht nach Alfter, um die weiße Fahne zu hissen.“

**MICHAEL BURLET,
TRAINER SV BREINIG**

VfL Vichttal - Blau-Weiß Friersdorf: Den 4:0-Erfolg der Vichttaler am vergangenen Wochenende beim FC Hürth müsse man relativiert betrachten. „Wir waren uns der aktuellen Verfassung unseres Gegners bewusst“, kommentiert VfL-Trainer Andi Avramovic den Sieg beim Tabellenletzten. „Dennoch haben wir eine sehr fokussierte und konzentrierte Leistung gezeigt.“

Das eine solche Leistung auch im Spiel am Sonntag von Nöten sein wird, verdeutlicht ein Blick



Kontrastprogramm: Nach dem lockeren 4:0-Sieg beim FC Hürth will sich Jan Bach (rechts) mit dem VfL Vichttal auch im Spitzenspiel gegen Friersdorf durchsetzen.
Foto: Martin Ratajczak

auf die Tabelle: Mit elf Punkten liegt Friersdorf auf dem zweiten Platz und damit zwei Punkte vor dem Aufsteiger aus Vichttal. „Das ist ein Kontrastprogramm zum letzten Spiel, da wir diesmal auf eine Mannschaft treffen, die viel Selbstvertrauen hat und selbst ernannter Meisterschaftsanwärter

ist“, sagt Avramovic. Besonders die Offensive der Friersdorfer lässt aufhorchen.

Bereits 13 Tore erzielten sie an den ersten fünf Spieltagen. Dagegen halten will der VfL-Coach mit der zweitbesten Defensive der Liga. Nur Tabellenführer Euskirchen kassierte weniger Gegentore (eins),

als die Vichttaler, die zweimal überwunden wurden. „Wir wollen am Sonntag zeigen, dass es extrem schwer ist, in Vichttal Fußball zu spielen. Auswärtsspiele bei uns werden keine angenehmen Reisen sein“, verspricht Avramovic. Anstoß ist am Sonntag um 15.30 Uhr im Sportpark Dörenberg. (nze)